



## Inhalt

### ▪ Seite 1

*Kommunalwahlen in Brasilien – Begrenzter Einfluss von Präsident Lula*

## Kommunalwahlen in Brasilien

### BEGRENZTER EINFLUSS VON PRÄSIDENT LULA

**Mit dem Ende des ersten Wahlgangs am 5. Oktober 2008 erreichten die brasilianischen Kommunalwahlen ihre erste Etappe. In den 5.563 Gemeinden haben sich insgesamt etwa 400.000 Kandidaten um das Amt des Bürgermeisters oder des Gemeinderatsmitglieds beworben. Erwartungsgemäß haben vor allem die Parteien der Regierungskoalition (PMDB, PT, PSB) stark hinzugewinnen können, jedoch fielen die Ergebnisse nicht so deutlich aus, wie zuvor angenommen.**

Am 5. Oktober 2008 stimmten die Brasilianer in einem ersten Wahlgang der Kommunalwahlen über ihre Bürgermeister und Gemeinderatsmitglieder ab. Insbesondere das Amt des Bürgermeisters war in vielen Landeshauptstädten heiß umkämpft. Dieser Posten ist nicht nur mit weitreichenden Kompetenzen, sondern auch mit üppigen Bezügen ausgestattet. Ebenso verdienen auch die Ratsmitglieder verhältnismäßig gut und verfügen zudem, je nach Größe der Gemeinde, über einen eigenen Mitarbeiterstab und erhalten andere Sonderleistungen. Außerdem bietet die Lokalpolitik gute Chancen für eine weitere politische Karriere.

### **Überraschungen in den wichtigsten Städten**

In den Gemeinden mit mehr als 200.000 Einwohnern, in denen kein Kandidat auf Anhieb die absolute Mehrheit erreichte, wird am 26. Oktober 2008 eine Stichwahl zwischen den beiden Kandidaten abgehalten werden, auf die die meisten Stimmen im ersten Wahlgang entfielen. Dies ist unter anderem in den größten Städten des Lan-

des, São Paulo, Rio de Janeiro, Belo Horizonte und Salvador der Fall.

Die größten Überraschungen der Kommunalwahlen waren das schlechte Abschneiden der PT-Kandidatin Marta Suplicy in São Paulo und das Erreichen der Stichwahl des „grünen“ Kandidaten Fernando Gabeira (Partido Verde – PV) in Rio de Janeiro. Die Bürgermeisterwahl in den beiden größten Städten Brasiliens wird landesweit mit Interesse in den Medien verfolgt und hat eine gewisse Signalwirkung.

Mit Blick auf die Präsidentschaftswahlen 2010 ist es für jede Partei von großem Vorteil möglichst viele Bürgermeisterposten insbesondere in den großen Städten zu besetzen.

Generell ist die Sichtbarkeit bzw. ein hoher Bekanntheitsgrad eines Kandidaten für einen Wahlerfolg ausschlaggebender als Inhalte oder Parteizugehörigkeit. So sind die Kandidaten stets darum bemüht mit allerlei Mitteln den Wählern ihren Namen und vor allem die fünfstellige Nummer des Gemeinderatskandidaten, die die Wähler in die elektronischen Urnen eingeben müssen, nachhaltig in Erinnerung zu rufen. Der geringe Bildungsgrad bei einem Großteil der Wähler war für die meisten Kandidaten ein zusätzlicher Anreiz, im Wahlkampf zu simplen oder populistischen Argumenten und Methoden zu greifen.

**FOCUS BRASILIEN**

AUSGABE 5 | OKTOBER 2008

[www.kas.de/brasilien](http://www.kas.de/brasilien)[www.kas.de](http://www.kas.de)**13 amtierende Bürgermeister in den Landeshauptstädten wiedergewählt**

Weiterhin gilt die Faustregel, dass die amtierenden Bürgermeister aufgrund ihres höheren Bekanntheitsgrades bessere Siegchancen haben. In 26 Hauptstädten haben sich 20 Bürgermeister zur Wiederwahl gestellt, von denen 13 im ersten Wahlgang wiedergewählt wurden.

sogar noch hinter dem Kandidaten Geraldo Alckmin von der PSDB.

Die Kandidatur des ehemaligen Gouverneurs Alckmin hat im Vorfeld der Wahlen innerhalb der PSDB für große Streitigkeiten gesorgt. Kassab war vor vier Jahren als Stellvertreter von Josè Serra (PSDB) angetreten und diesem vor zwei Jahren als Bürgermeister nachgerückt, als sich Serra bei den Gouverneurswahlen bewarb. Jetzt woll-

In den unten aufgelisteten Großstädten werden sich folgende Bürgermeisterkandidaten am 26. Oktober in einer Stichwahl gegenüberstehen:

Stadt	Bundesstaat	Kandidaten in der Stichwahl	Partei	Stimmenanteil (%)
Belém	Pará	Duciomar Costa	PTB	35,19
		Priante	PMDB	19,03
Belo Horizonte	Minas Gerais	Marcio Lacerda	PSB	43,59
		Leonardo Quintão	PMDB	41,26
Cuiabá	Mato Grosso	Wilson Santos	PSDB	47,92
		Mauro Mendes	PR	26,59
Florianópolis	Santa Catarina	Dário	PMDB	39,80
		Espiridão Amin	PP	25,33
Macapá	Amapá	Camilo Capiberibe	PSB	33,07
		Roberto Góes	PDT	26,53
Manaus	Amazonas	Amazonino Mendes	PTB	46,21
		Serafim Corrêa	PSB	23
Porto Alegre	Rio Grande do Sul	José Fogaça	PMDB	43,85
		Maria do Rosário	PT	22,73
Rio de Janeiro	Rio de Janeiro	Eduardo Paes	PMDB	31,98
		Fernando Gabeira	PV	25,61
Salvador	Bahia	João Henrique Carneiro	PMDB	30,97
		Walter Pinheiro	PT	30,06
São Luis	Maranhão	João Castelo	PSDB	43,12
		Flávio Dino	PCdoB	34,28
São Paulo	São Paulo	Gilberto Kassab	DEM	33,61
		Marta Suplicy	PT	32,79

Da kein drittes Mandat möglich ist, hatten die Nachfolgekandidaten des scheidenden Bürgermeisters gute Aussichten auf einen Sieg. In Recife konnte sich der Nachfolger von Bürgermeister João Paulo, João da Costa von der PT, gleich im ersten Wahlgang problemlos durchsetzen.

te Serra unbedingt die Koalition mit den Democratas fortsetzen, um deren Unterstützung für seine Präsidentschaftskandidatur in zwei Jahren zu garantieren. Serra hat deshalb nicht seinen Parteifreund Alckmin, sondern seinen Amtsnachfolger Kassab unterstützt.

In São Paulo erreichte der amtierende Bürgermeister Gilberto Kassab von den Democratas (DEM) den höchsten Stimmenanteil und verwies Marta Suplicy (PT) damit auf den zweiten Rang. Noch vor wenigen Wochen lag Kassab in den Umfragen weit abgeschlagen hinter der PT-Kandidatin und

Die PSDB die in São Paulo traditionellerweise ihre Hochburg hat, ging dadurch gespalten in die Wahl. Das gute Abschneiden von Kassab ist auch ein Sieg für Serra, dessen Ambitionen auf die Präsidentschaftskandidatur im Jahre 2010 eindeutig gestärkt wurde. Zudem ging Serras wichtigster PSDB-

**FOCUS BRASILIEN**

AUSGABE 5 | OKTOBER 2008

[www.kas.de/brasilien](http://www.kas.de/brasilien)[www.kas.de](http://www.kas.de)

interner Kontrahent um die Präsidentschaftskandidatur, Gouverneur Aécio Neves aus Minas Gerais, geschwächt aus der Wahl hervor.

Eine Übersicht über die wiedergewählten Kandidaten finden Sie am Textende.

**Begrenzter Einfluss von Präsident Lula**

Deutlich wurde, dass der Faktor „Lula“ in São Paulo nicht griff. In ganz Brasilien waren viele Kandidaten, nicht nur aus seiner eigenen Partei, mit ihrem „guten Verhältnis“ zu Lula da Silva. So ließen sie sich nur all zu gerne mit ihm auf Wahlplakaten abbilden oder wenn möglich führten sie Wahlkampfveranstaltungen mit ihm durch. Weil die Gemeinden für die ihnen aufgetragenen Aufgaben von den Mittelzuwendungen des Bundes abhängen, sind gute Beziehungen nach Brasília ein schlagkräftiges Argument für die Wahl eines bestimmten Kandidaten, in der Hoffnung, dass die Gemeinde mehr Finanzmittel zugewiesen bekommt. Jedoch scheint dies nicht für São Paulo zu gelten.

Wahlergebnis São Paulo:

São Paulo Kandidat	Partei	Stimmen- anteil (%)
Kassab	DEM	33,61
Suplicy	PT	32,79
Alckmin	PSDB	22,48
Maluf	PP	5,91
Soninha	PPS	4,19

Die Tageszeitung O Globo kommentierte hierzu, dass die größte und wichtigste Stadt des Landes keine Hochburg der PSDB, sondern eine Hochburg der Lula-Gegner sei. In São Paulo war Lulas Wahlkampfunterstützung irrelevant, wenn nicht gar schädlich. Staatspräsident Lula da Silva, der vor zwei Jahren im Amt bestätigt wurde, war aufgrund seiner derzeitigen Popularität eine wichtige Figur bei den Kommunalwahlen. Allerdings wurde offensichtlich, dass das politische Kapital dieser Popularität begrenzt ist.

Im strukturschwachen Nordosten ist Präsident Lula und „seine“ Arbeiterpartei bei den

unteren Bevölkerungsschichten zwar äußerst populär, allerdings setzte sich in Natal, im Bundesstaat Rio Grande do Norte, die Kandidatin de Sousa von der PV gleich im ersten Wahlgang durch. Das Votum der Wähler war eindeutig gegen die von Lula unterstützte Kandidatin Bezerra (PT) gerichtet. Ebenso wurde in Teresina, Hauptstadt des Bundesstaates Piauí, Sílvio Mendes (PSDB) im ersten Wahlgang zum Bürgermeister gewählt, während sich der Kandidat Nazareno Fonteles von der PT geschlagen geben musste.

**Rio: Fernando Gabeira (PV) überraschend in der Stichwahl**

In Rio de Janeiro erreichte erwartungsgemäß der Kandidat der Sammelpartei Partido do Movimento Democrático Brasileiro (PMDB) Eduardo Paes die Stichwahl.

Wahlergebnis Rio de Janeiro:

Kandidat	Partei	Stimmen- anteil (%)
Paes	PMDB	31,98
Gabeira	PV	25,61
Crivella	PRB	19,06
Feghali	PCdoB	9,79
Molon	PT	4,97
Amaral	DEM	3,92

Er profitierte vor allem von der Tatsache, dass ihm mit Gouverneur Sergio Cabral Filho (PMDB) ein gewichtiger Partner zur Seite steht. Er wird gegen den Kandidaten der Grünen, Fernando Gabeira antreten, der überraschend die Stichwahl erreichte, obwohl die Umfragen zunächst anderes vermuten ließen.

**Wahlkampf in Rio: Crivella unterliegt dem Kandidaten der PV.**

Der große Verlierer in Rio de Janeiro ist Senator Crivella, der für die PRB bei den Bürgermeisterwahlen antrat und zeitweise die Umfragen mit mehr als 30 Prozent der Stimmen anführte. Als ehemaliger Bischof der Pfingstkirche Igreja Universal do Reino de Deus konnte er zwar einerseits die Stimmen religiöser Anhänger mobilisieren,

**FOCUS BRASILIEN**

AUSGABE 5 | OKTOBER 2008

[www.kas.de/brasilien](http://www.kas.de/brasilien)[www.kas.de](http://www.kas.de)

stieß andererseits aber gerade deswegen bei anderen Wählerschichten auf große Ablehnung.

Bei ihrer Wahl von Gabeira stimmten die Bürger von Rio de Janeiro absichtlich für einen unkonventionell auftretenden Kandidaten, der zwar einen links-liberalen Hintergrund, jedoch keinerlei Bindung zu Staatspräsident Lula hat.

Zusammen mit dem Kandidaten von Lulas Arbeiterpartei, Alessandro Molon, verwiesen die Wähler auch die Kommunistin Jandira Feghali auf einen hinteren Rang. Solange Amaral von den DEM konnte ungewöhnlicherweise aus der Unterstützung des scheidenden Bürgermeisters Cesar Maia kein Kapital schlagen und musste sich mit sechsten Platz zufrieden geben.

**Belo Horizonte: Führender Kandidat Lacerda muss um den Sieg bangen**

In Belo Horizonte, der Hauptstadt von Minas Gerais, überraschte der Kandidat der PMDB mit einem gutem Ergebnis. Schon im Vorfeld hatten sich die beiden dort führenden Parteien PSDB und PT auf einen gemeinsamen Kandidaten der kleineren Partei Partido Socialista Brasileiro (PSB), Marcio Lacerda, geeinigt. Das ist umso kurioser, da die PSDB und die PT auf Bundesebene und in fast allen Bundesstaaten Kontrahenten sind.

Wahlergebnis Belo Horizonte:

Kandidat	Partei	Stimmenanteil (%)
Lacerda	PSB	43,59
Quintão	PMDB	41,26
Morães	PCdoB	8,82
Miranda	PDT	3,40

Das Ergebnis ist eine Niederlage für Aécio Neves (PSDB), dem Gouverneur von Minas Gerais und dem bisherigen Bürgermeister Pimentel (PT). Die Wähler honorierten die Absprache der beiden nicht und so landete der Kandidat der PMDB, Leonardo Quintão, nur 2 Prozentpunkte hinter Lacerda. Sollte sich Quintão in der Stichwahl durchsetzen, müsste Neves eventuelle Ambitionen auf die

Präsidentschaftskandidatur der PSDB 2010 wohl aufgeben.

**Favorit ACM Neto in Salvador ausgeschieden**

Auch in Bahia gab es ein überraschendes Ergebnis. In Salvador erreichten die beiden Kandidaten João Henrique Carneiro (PMDB) und Walter Pinheiro (PT) mit 31 bzw. 30 Prozent der gültigen Stimmen die Stichwahl.

Wahlergebnis Salvador:

Kandidat	Partei	Stimmenanteil (%)
João Henrique	PMDB	30,97
Walter Pinheiro	PT	30,06
ACM Neto	DEM	26,68
Embassahy	PSDB	8,36

Der Drittplazierte ist Antonio Carlos Magalhães Neto, Enkel des langjährigen dominierenden Politikers aus Bahia, Antonio Carlos Magalhães, der im vergangenen Jahr gestorben ist. ACM Neto hatte in den vergangenen Wochen die relativ besten Umfragergebnisse. Doch am Wahltag konnte der erst 29-Jährige Bundestagsabgeordnete von den Democratas den Nimbus seines Großvaters nicht in Stimmen für sich umsetzen.

**Porto Alegre: Fogaça (PMDB) klarer Favorit in der Stichwahl**

In Porto Alegre, der Hauptstadt des südlichsten Bundesstaates erreichte der amtierende Bürgermeister Josá Fogaça mit großem Vorsprung die Stichwahl. Gegen die Zweitplatzierte Maria do Rosário geht der beliebte PMDB-Politiker eindeutig als Favorit in das Rennen um das Bürgermeisteramt. In der 2,5-Millionen-Stadt Fortaleza wurde Luizianne Lins (PT) im ersten Wahlgang zur Bürgermeisterin gewählt. Sie setzte sich mit einem Parteienbündnis gegen Moroni Torgan (DEM) durch. Das Wahlergebnis wird auch als Niederlage der einflussreichen Politiker Tasso Jereissati (PSDB) und Ciro Gomes (PSB) gewertet, die „ihre“ Kandidaten nicht zum Erfolg führten. In Curitiba wurde Beto Richa von der PSDB wiedergewählt

**FOCUS BRASILIEN**

AUSGABE 5 | OKTOBER 2008

[www.kas.de/brasilien](http://www.kas.de/brasilien)[www.kas.de](http://www.kas.de)

und hat nun beste Chancen, bei der Wahl 2010 das Amt des Gouverneurs von Paraná zu erringen.

**Kleine Unregelmäßigkeiten, Tumulte und Schießereien**

Die Kommunalwahlen verliefen nicht gänzlich ohne Probleme, obwohl das Militär in insgesamt 461 Gemeinden Präsenz zeigte. An einigen Orten gab es Tumulte und vereinzelt kam es zu Gewaltausbrüchen. In Santa Catarina erfolgte nach Streitigkeiten ein Schusswechsel, die Umstände sind noch ungeklärt.

In Bom Lugar, einem Ort im Landesinneren von Maranhão, wurde der Bruder eines Kandidaten in einer Schießerei mit den Erfolgsleuten des amtierenden Bürgermeisters Marcos Miranda (PTB) tödlich getroffen. In Aracaju war der Bürgermeisterkandidat Augusto Bezerra (DEM) in eine Schlägerei verwickelt. Von diesen Zwischenfällen abgesehen spricht der Oberste Wahlgerichtshof (Tribunal Superior Eleitoral – TSE) von einem normalen Wahlverlauf.

**Militär sichert Ablauf der Wahlen**

Allein in den Armenvierteln Rio de Janeiros, in denen Drogenbanden und private Milizen dem Staat das Gewaltmonopol abgerungen haben, sicherten 4.800 Soldaten des Heeres und der Marine die Lage. Schon während des Wahlkampfes schützten die Einheiten die verschiedenen Kandidaten, wenn sie für ihre Kampagnen die Favelas betraten.

Insgesamt registrierte der TSE 4.656 Unregelmäßigkeiten. 208 Kandidaten wurden festgenommen, 416 weitere waren in Vorfälle verwickelt. In den meisten Fällen handelte es sich um verbotene Wahlwerbung oder andere Versuche, die Wählerentscheidung zu beeinflussen. Knapp 80 Personen mussten sich wegen illegalen Stimmenkaufes verantworten. Am häufigsten wurde die Polizei in den Bundesstaaten Pernambuco, Rio de Janeiro und Rio Grande do Sul tätig. Weitere Zwischenfälle gab es beim organisatorischen Ablauf der Wahlen. So mussten

hunderte defekter elektronischer Wahlurnen ausgetauscht werden. In einigen Wahllokalen wurde zwangsweise per Stimmzettel abgestimmt. Um Wahlmanipulation künftig zu erschweren, wurde in drei Gemeinden eine biometrische Wahlurne getestet. Dabei „erkennt“ die Wahlurne den Wähler anhand seines elektronischen Fingerabdrucks. Der Einsatz verlief laut TSE zu „hundert Prozent erfolgreich“ und soll zukünftig weitere Anwendung finden.

**Folgen für die Präsidentschaftswahlen 2010**

In Brasilien werden die Kommunalwahlen bundesweit zum selben Zeitpunkt durchgeführt und gelten damit als wichtiger Indikator für die politische Stimmung im Land und den Zufriedenheitsgrad der Bürger mit ihren Politikern. Wie sich zeigte, ist der Einfluss der Bundes- und Landesregierungen auf die Kommunalwahlen nicht überall maßgeblich. Das Ergebnis bedeutet vorerst keinen großen Bruch in der politischen Landkarte Brasiliens. Zwar konnte die PT neben den anderen Regierungsparteien PMDB und PSB in den Bürgermeisterwahlen die meisten Zugewinne verzeichnen, allerdings wurden ihnen in einigen Städten Grenzen aufgezeigt.

Mit Hinblick auf die Präsidentschaftswahlen bleibt es spannend. Marta Suplicy hat innerhalb der PT eine schlechtere Ausgangsposition im Rennen um eine mögliche Nachfolge von Lula da Silva, auch wenn sie noch die Stichwahl in São Paulo gewinnen kann. Bei der PSDB brachte sich José Serra gut in Stellung und hat nun bessere Chancen für die PSDB die Präsidentschaftswahlen 2010 zu bestreiten.

**FOCUS BRASILIEN**

AUSGABE 5 | OKTOBER 2008

[www.kas.de/brasilien](http://www.kas.de/brasilien)[www.kas.de](http://www.kas.de)**Übersicht: Wiedergewählte Kandidaten**

Stadt	Bundesstaat	Gewählter Bürgermeister	Partei	Stimmen- anteil (%)
Aracajú	Sergipe	Edvaldo Nogueira*	PCdoB	51,72
Boa Vista	Roraima	Iradilson Sampaio*	PSB	54,35
Campo Grande	Mato Grosso do Sul	Nelson Trad Filho*	PMDB	71,41
Curitiba	Paraná	Beto Richa*	PSDB	77,27
Fortaleza	Ceará	Luizianne Lins*	PT	50,16
João Pessoa	Paraíba	Ricardo Coutinho*	PSB	73,85
Goiânia	Goiás	Iris Rezende*	PMDB	74,16
Maceió	Alagoas	Cícero Almeida*	PP	81,49
Natal	Rio Grande do Norte	Micarla de Sousa**	PV	50,84
Palmas	Tocantins	Raul Filho*	PT	44,52
Porto Velho	Rondônia	Roberto Sobrinho*	PT	59,51
Recife	Pernambuco	João da Costa**	PT	51,54
Rio Branco	Acre	Raimundo Angelim*	PT	50,82
Teresina	Piauí	Sílvio Mendes*	PSDB	70,36
Vitória	Espirito Santo	João Coser*	PT	65,03

\* = Wiederwahl, \*\* = erste Wahl